Der Gewerkverein.

Organ des Verbandes der Deutschen Gewerkvereine und des Beutschen Arbeiterbundes.

Ericheitzt jeden Gountag. Bierteljährlichen Monnementi-veril: 71/4, Spr. = 26 Ar. Güd-dentich. Expedition: Tanben firaje 27. Alle Bostanstalten, für Berlin alle Zeitungt-Spe-bitente, nedmen Bestellun-

Berausgegeben unter Mitwirtung ber Berbands- und Bereins-Borftande

Dr. Mag Kirfch.

Berlin, ben 21. Muguft 1870.

Rent SCremplacen untereiner Bereffe birett an ben hernen-geber (Dr. Mar hiefch, Eid-bornkraße 9) tritt ber ermä-sigte Breif von 6 Sgr. = 11 Ar. ben Expl. ein, welche franco-

Nr. 34.

lten oom

om.

nder

feft avon, 3 und vurde

iф!iф fcon

on prie alifter Mähr

obter

bind u fein

Bweiter Jahrgang.

Ein Ruf nach Staatshulfe, wo fie Pflicht ift.

Ein Ruf nach Staatshülfe, wo sie Pflicht ist.

Biederum, wie in den Freiheitskriegen unserer Bater, demahrt sich das preußisch-deutsche Bollswehr-Spistem durch herrliche Siege über den Nationalseind. Ohne die allgemeine Wehrpslicht, ohne die Reserveund Landwehr-Einrichtung ware es unmöglich gewesennd Landwehr-Einrichtung ware es unmöglich gewesennd Landwehr-Einrichtung ware es unmöglich gewesennd Landwehr-Einrichtung ware es unmöglich gewesen, ein heer von über eine Million deutsche Rechtzusche Berufsbere zu unterhalten, würde unzweiselbate die deutsche Saaten sinanziell zu Grundeilbate die deutsche Saaten sinanziell zu Grundeilbaten der keutsche Saaten sinanziell zu Grundeilbaten. Der gegenwärtige Arieg giebt uns von Neuem das Recht, mit Genugtduung und Stolz auf die Grundelage unieres Wehrsplieuns zu bliden, die unsierbliche Schöpfung Scharnhorft's, welcher Preußen und Deutschland ihre Freiheit und Sicherheit verdennen.

Allein diese unschähderen Guter für den Staat, sin die Gesammetbeit werden erfauft durch ungeheure Dehre der Einzelnen. Der beutsche Arieger schägt nicht nur Gesundheit und Leben, sondern auch seine wirthschaftliche Ersstenz und bes kalerlandes muß der Kaufmann wie der Anny des Kalerlandes muß der Raufmann wie der Landwirth, der Handwerter wie der Alleiter, Seschäfte, Stellung, Broderwerd im Stickellung für immer verloren. Inzwischen siede lassen, der im Stickellung für immer verloren. Inzwischen siede lassen, der eine das Austerlands verpfändet und gedorgt werden müsserischen Kriegen so halbe der Samilie ift auf lange Zeit hinaus vernichtet. Kehrt wer, was dei unseren mörderischen Kriegen so halben gamilien glieder aufgezehrt, ja es hat überdies derpfändet und gedorgt werden mörderischen Kriegen so hauf, der ernährer als Krüppel — ober gar nicht zu auf, so droht erne Ernährer mörderischen Kriegen so hauf zu lange Beit hinaus vernichtet. Kehrt wer, was dei unseren Bernichtern gerabe verseinigten ertragen können: die Austrelle Gend zu der ertogreichste, die Anderen Beniter gene und kerteiterla

Berlin, ben 21. August 1870.

auch nur einigermaßen zu erholen vermochten. Bir siehen hier vor berielben Erscheinung, welche vermittelster allgemeinen Wehrpflicht im alten Rom bie Patrizier immer reicher, die Plebejer immer ämmer machte, und ichließlich nach ununterbrochenen Siegen zuerst die Kribeit und dann den Staat zum Untergang drachte! Wie in unieren modernen Sieten siches Undes Under aufgraren. Sehr einach und bringand aber erscheit und bann den Staat zum Untergang der erscheitung die Aufgraren. Sehr einach und bringand aber erscheitung in Betrest der die interfen Kriegsschäden. Es verträgt sich nimmermehr mit dem Rechtsstaat, zum Besten der Ersammtheit die Einzelnen auch wirthschaftlich zu ruiniren. It es einmal undermeitlich, daß das Blutopser von Sinzelnen sür de Gelammtheit getragen werden muß — nun so ist es gerecht und nothwendig, daß die Gelammtheit alle Gutopser sir die Einzelnen rügt. Weichmaßige Bertheilung jämmtlicher Kriegslasten und Kriegsschaben auf alle Bürger, nach Maßgabe ihrer Steuerschießlich von Untschäuge Unschäugung für die Bertuste der Weichtigen und ihrer Hamilien: kann es eine klarere Psicht die Einzelnen für der Bertheilung ihrer betürstigen Samilien: kann es eine klarere Psicht dem Verberfügen Gelegsehung anerkannt. Das Gesch vom 27. Februar 1850 regelt die Unterstützung wer betürstigen Samilien zum Dienst einberutener Reservoe und Landwebrmannschaften"; das Geleh vom 6. Juli 1865 dandelt von der Berforgung der Militärzenvonen. Diese preußischen Gelegse sind durch die Unterstützung der William auf gang Nordbeutschland ausgedehnt worden, und seinen "den der gerichten Gelege find durch die Unterschung zu gang Nordbeutschland ausgedehnt worden, und seinen "der von der Bestützung der Militärzerionen. Diese preußischen Gelege find durch die Unterschung zu fahren ausgesche des Gelegse vom 27. Kehr. 1850 ist dies von den Bester Betrachtung erheit geste leiter, daß die und bet einen Allegweisen worden. "Die Bestimmungen des Gescher des micht der Verlege der Verlege der Verlege der Verl

ber Ortsbehörte ihre Bedurstigseit, oft erst nach vielen Wegen, Umstanden und harten, beicheinigt erhalten bat ift tie Biberde verpfiichtet, ihr mindestens 1 Thr. 10 Sgr. monatlich, und für jedes Kind unter 14 Jahren 15 Sgr. monatlich zu bewilligen! Bas ber Kreis ober die Gemeinde mehr giebt, ift ihr freier Wille, und die armeren Kreise werden gewiß jenes Minimum nicht überschreiten. Ein Thaler gehn Brojchen, babon soll eine Frau einen Monat lang Rabrung, Kleidung, Wobnung und Feuerung bestreiten.

reier Bille, und die ärmeren Kreije werden gewiß jenes Minimum nicht überfareiten. Ein Thaler zehn Groischen, davon soll eine Frau einen Monat lang Rahrung, Aleidung, Wohnny und Keuerung bestreiten — stingt das nicht wie Oodn? Der große, einissifirte Staat reigt den Gatten, den Ernährer aus ihren Armen aufs blutige Schlachtfeld, und gewährt ihr als Ensischäugung für dies unfäaliche Opfer pro Tag einen Grolchen und die Fernig!

Man wende nicht ein, daß viele Kreise und Kommunen bekeutend böbere Unterstüßungen ausgablen, und das die Priedwoodplichätigker mit numhaften Summen dinzutritt. Selbst in der Hauptstadt, welche doch sicherlich über die meisten hülfequellen versügt, erhalten die Kamilien der Baterlandsvertheibiger, auch mit Einschluß der Bereins-Ilnterfüßungen, meistens nicht so wiel. daß sie drückender Nech enthoden sind; wie mag es erst in den ärmeren und atzelegeneren Gegenden sein? Und nochmals: sein noch so reichliches Allmosen, um das gebeten und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und für das gedantt werden muß, Lann die gesehen und heit das gehante werden und keiner sich und das dereich gesehen auch die das dereich die der understehen Auswellen und im Boraus genehmigte Beihülst des Understänglers. Schalle das erreiten Ausgaben der Wesehgeben und den der erteiten Auswelle der Erchischen und erreiten Auswelle der und der der ersten Ausgaben der Gesehgebung sein, die die der der ersten Auswelle der er Bertug und der Miller den der ersten Auswelle den er erfelte kinden der und das der der ersten Ausgaben der Gesehgebung sein nuch Geseh der Unterstüßung von 12 kirt. mehre der in Reich gesehre der er Betrag von

fichen Invaliden fein?
Bas entlich wird aus ben Taufenden, welche bie Krankheit im Felbe erwerbsunfähig gemacht, ober welchen der Krieg zwar nicht die zesunden Glieder, aber

alle Mittel und Gelegen beit jum Erwerb geraubt bat? Goll ber Dant bes Buterlandes ihnen, wie bishat? Soll ber Dant bes Buterlandes ihnen, wer verber, durch bas farge Gnabenbrod ber Kommune, bas fie bie politischen Ehrenrechte koftet, zu Theil nach vereineste Deutschland wird Das geeinte und verjungte Deutschland wird indeln. Es ichulbet nicht nur feinen flugen anders bandeln. Es ichulbet nicht nur feinen flugen und glidflichen geltberen, sondern allen seinen Solden, welche bestürftig find, eine Dotation als Ent-schädigung für ihre Opfer an Gut und Blut. Und Deutschland ift reich genug, um feine Chre gu be-Mar birid.

Der Rrieg und die Gemertvereine.

Der gegenwärtige Rrieg ift hereingebrochen wie ber Dieb in ber Racht; viele von unferen Mitgliedern find Dieb in ber Nacht; viele von unferen Mitgliedern find treu bem Aufe gefolgt, um bas beutsche Batteland gegen einen gewaltigen Feind zu vertheitigen. Riemand batte eine Ahnung von einer jo plöglichen friegerischen Situation, und viele, ja jehr viele Manner mußten so ichnelle von ihren Kamilien Abichied nehmen, und vielleicht auf Nimmerwiederischen, ohne auch nur nech bie in jeichen Fällen netwendigen Kamilien-Berhältniffe regeln zu können, und jehr viele find bem Rufe gefolgt, ohne daß sie ihren Familien einen Sparpfennig zurücklassen fein tennten. Dier tritt num wieder recht beutlich bervor, ein wie bringend notwendiges Beduffnig ber Arbeiter es ift,

bringend nothwendiges Bedurfnin ber Arbeiter es ift, fic ben Gewertvereinen anguidliegen; benn obgleich biefe in ihren Statuten Richts über Unterftugung ber biefe in ibren Statiten Richte nor einberufenen Ramitien gur Kahpne einberufener Mitglieber gefagt baben, fo baben fich bie Bereine es bennech gur beiligften Aufgabe gemacht, die hinterbliebenen Familien ibrer Mitglieber and Kraffern gu unterftugen. Konnen nicht bie verbeiratheten Mitglieber mit weit größerem Muthe bem unsere Grengen be-brobenben geinte entg.genzieben, indem ein jeber bas Bewuftsein in sich tragt, ich babe viele Freunde in ber Deimath, die fich um bas Boblergeben meiner babeim gelassen Familie fummern! Ein ruhrendes und anerkennenswerthes Beispiel liegt uns ans Schafftabt por. Bon tem bortigen Ortsverein ber gabrit. und Banbarbeiter allein find nicht weniger benn 20 verbei-Dandarbeiter allein find nicht weniger benn 20 verbeirathete Mitglieder eingezogen worden, welche gusammen
ohne bie Frauen, zwei alte Mitter über 60 Jahre alt,
und zwei und zwanzig Kinder hinterlassen haben. Bast thaten bier die Bereinsmitglieder für die hinterlassenn Familien? Die Einte war vor der Thur, freben Muthes gegen sie aus ind keld und arbeiteten in der Ernte je nachdem es die Zeit der eigenen Berbaltnisse gestattete, und ber bierdurch erwerbene Berdienst biente bazu, um die Familien der zur Vertbeibiguna bes

gestattete, und ber bierdurch erworbene Berbeint biente baju, um die Familien ber jur Bertheibigung bes Baterlandes ausgezegenen Mitglieder vor der augenblicklichen Roch ju frühen.
Möchte bech biese Notig in den unserer Bereinigung noch fernstehenen Arbeitern bas Bewustzieln wach rufen, baß es eine unbedingte Nethwendigkeit ift, sich einem Intitiute anzuschlieizen, welches sich zur Aufgabe gemacht dat, in vorkommenden Kallen jeglicher Art jeinen Mitgliedern bulfreid zur Geite zu fieben.

feinen Mitgliebern bulfreid jur Geite gu fteben. Bolle Anertennung ben Bereins Mitgliebern gu Schafftat!

tre de tre

CE STA

からはいい はなるのは はなるのは

nicha waftill rebet mifile tele an mionie

gen et die

Berlin, im Auguft 1870. G. Bald, Generalfett.

Mochenschan.

(Der Sieg bei Mars la Tour und feine Kelgen. — Erftes Seegefecht bei Rügen. — Die Austreibung ber Deutiden aus Frankreich und die "Internationale". — Arbeiterunruchen in Cefterreich, — Der Strife der Bertiner Sattler. — Maßregelungen gegen Ortsvereine)

Berlin, 18. Auguft Gin neuer großer Gieg bes beutiden Deeres sin neuer großer Gieg des ceution Decres jenseit Mes, somer und blutig, wie bie bieberigen Giege,
aber ichon nach ben beiben ofsiziellen Telegrammen zu
urtbeilen, noch erfolgreicher bestentlich ben Krieb enticheitenbe Die französische Jauptmacht, barunter bie noch unberührte faiserliche Garbe, ist nach gwösse ftuntigem Kampfe an Fortfegung ibres Rudzugs auf Berbun verbindert, nach Met gurudgeworfen, und bamit von Paris und ben übrigen heerestheilen vollftanbig abgeichnitten worben. Die zweite beutiche Ar-mee, unter Pring Friedrich Karl, hat fich burch biefe

Schlacht ber erften und britten Armee wurdig an bie Seite gestellt. Nach übereinstimmenden Benichten gab es für die frangösiche Armee num noch eine Möglichteit der Rettung: wenn es ihr gelang, ihre weit endternten Arph mit Einschlin der Referven auf einen Puntt zu concentrien. Das sollte bei Ebalens geichehen und man glaubte ichon an das Gelingen; da ift am 16. bei Mars la Teur die bewundernswerthe deutsche Eapferfeit dazwischen gefahren. Der neue Derfeldbetr, Marichall Bazaine, der ben unfähigen Kaifer Rapoleon III. (wird nicht lange mehr jo beißen!) erfetzt, fonnte trot der Uebermacht joiner Kerntruppen, dem gewaltigen Andrang unieres Boltsberes nicht gewaltigen Unbrang unferes Bolfsheeres nicht

Aber mit jebem neuen Giege machft auch ber Bunfd, baß biefen furchtbaren Menichenidlachtereien balt ein Ente merbe. Das beste Blut unferes Bolfs ift bei Weißenburg, bei Borth, bei Spicheren, bei Det in Stromen geftoffen, bie Lazarethe fullen fich mit ben bleichen Schaaren ber Bermunbeten, die Bermit ben bleichen Schaaren ber Verwundeten, die Berliftliften können von den Zeitungen kaum bewältigt
werben. Jaft kein hand in gang Deutschland, bas
nicht mit Beben jeter neuen Nachticht vom Kriegeichauplat entgegenharet, und ach, wie vielen wird der
berlifte aller Schunerzen nicht erspart bleiben. Troßaller Triumphe, welche schreckliche Zeit! Möchte boch
die Schlach bei Weg, am 16. August, das letzte blutige Blatt biefe Krieges sein, und einen Krieden ergeugen, der die Biterkehr solcher barbarischen Scenen
auf lange Zeit unmöglich macht! lange Beit unmöglich macht! Much tie Gubarmee unter bem Kronpringen ift

fratig vergebrungen, nancy, bie Daupiftabt geftringens mit über 50,000 Einwehnern, ift von 4 preußischen Ulanen erebert werben. Ber Strafturg haben mehrere Ausfall-Sie, det fettatgefunden, bie Belagerung wird fortgefest. Entlich haben wir von bem erften See-

fortgesett. Entlich haben wir von tem erften Seegefecht zu berichten, in welchem bie be unsch Albeitung treh iber geringen Statte feine Verluste von ben 8 frangofichen Pangerschiffen erlitt.

Durch bie Austreibung fammtlicher Deutschen (über 100,000 an ber Jahl) hat bie frangosische Regierung und Nation eine neue Schmach auf sich gerung und Nation eine neue Schmach auf sich gekaten; für bieje unethörte Berletung bes Völkerrechts und ber humanität wird sie ichwer zu bügen haben! Die Mehrzahl ber aus Arankreich gebetzten Deutschen bestiebt naturtich aus Arbeitern; die deutschen Regierungen baben für Aufnahme und Unterstätzung bereiben sieret Gerge getragen. Das auch nur die vielen tausenb fofort Gorge getragen. Dag auch nur bie vielen taufenb sofort Serge getragen. Das auch nur die vielen taufend parifer Arbeiter, welche der "Internationalen Affociation" angehören, diesem Frevel entgegengetreten wären, davon hat nichts verlautet. Großprablerische Redensarten, aber gänzliche Ebatenlessigleit, wenn es au banden gilt — das hat die "Internationale" beim Waldenburger Strife, und in noch schlimmerer Weise bei der jetigen Verwicklung gezeigt. Die deutschen Arbeiter werden sich meten! Selbst während der drechnen Wassenstander ru-

Selbst mahrend ber broknenben Wassenlampte ru-hen die inneren, die socialen Kebben nicht, und wie wir schen in unserem Leitartifel angedeutet, werden sie nach Beendigung bes Krieges höchstwahrscheinlich mit erhöbter Starte losbrechen. Der haupridactige Schau-plat berielben ist gegenwärtig bas zerrüttete Dester-reich. Durch die friminelle Bersolgung der häupter ber secial-demokratischen Arbeiterpartei glaubte die furzsächige Regierung die Kzisteinen beier Partei niederzuhalten. Allein der höchst ungerechte Urtheils-ipruch bes Wiener Gerichtsbofs, welcher mehrere der Muschlasten wegen iber Arbeitung zu funglich dem Angeflagten wegen ihrer Gefinnung ju langiah igem ichweren Rerter verdammte, hat mit Recht allgemeine Entruftung erregt und bie Rammen nur noch gefaut. Meuerdings ging man weiter und ichlog polizeilich fammtliche Arbeitervereine! In Folge beffen in Bien, Grai, Reichenberg riefige Arbeiter-Anjammlungen auf Stragen und Plagen, Ginichreiten ber Militargewalt u. f. w. Dies Berfahren ber öfterreichischen Regieun, im Dies Bertagten ber efterecutigen Begier rung ift gemiß nicht gu rechtfertigen; andererfeits aber bleibt es febr gu bettagen, daß bie große Maffe ber öfter-reichischen Arbeiter in tie hande von wuften Agita-toren gefallen find, von benen Einige fich als Werfgeuge ber Reaftion, andere ale überfpannte Beltbegeuge ber Reitin, anere aus vorframmtungen mit obi-gaten Kraftreben und Resolutionen — aber von soliber Organisation auf Grundlage ber Bilbung und Selbst-hülfe, was gerade bort am meisten Noth thate, ift

Berlin ift es leiber am 16. Auguft gu einem

saft allgemeinen Strike ber im Militaressellen arbeitendem Sattler gekommen. Die Lobnverhältnisse diese Arbeiter, ca. 700 an ber Jahl, waren in den leiten Jahren im Rolge mangelnder Aufträge außerordentlich gedräckt; sie ihaten daher nur das Naturgsmäße, indem sie die jetzige Kluthgeit ihres Geschäfts, in welcher sich die die Arbeitzgeber bereichern, zu einer Berbefferung der Lobnische (um ca. 25 Proc.) zu benutzen siechen. Leider führten die angeknufren Unterhandungen bei den meisten Arbeitzgebern nicht zum Jele, und so erleben wir das bedauerliche Schaufpiel, die mitten im Nationalkige die Staatslieseranten ihre bedrückten Arbeiter durch Berweigerung einiger Grossen Julage zum socialen Kriege treiben! Wie in der allgeminen Sattler-Bertammung am 16. mitgetbeilt wurde, berechnen die Leiseranten dem Staat, abgesehen von ihrem senitigen Nuhen, die Arbeitslöhne weit höber, als dieselben wirklich sind, oder auch nur verlangt werten; 3. W. für einen Tonnister 221, Sap., für eine Partrontasche 71, Sapr., während in Wahrehet nur 13—15, resp. 3—4 Sapt, gesahlt werden. Ist dies tringende Psiicht, wenigstend wordlisch ersen vollche unpatriotische Bereicherungssucht der Lieseranten aufzutzten. faft allgemeinen Strite ber im Militareffetten arbeieringende Pflicht, wenigftens moralifch gegen folche unpatriotifde Bereicherungefucht ber Lieferanten auf-

geiteren.
Leiber muffen wir im "Gewertvereins-Abeil" von neuen Maßregelungen der Behörden in ben Probingen berichten. Man fraunt wirklich, daß in selcher Periode die Behörden auch nur die Zeit sinden, um sich mit finden, um fich mit rie Begeren auch nur die geit inden, um ind mit is keinlichen Hermalitäten zu befaffen. Ein Geift der allgemeinen Obferfreudigsteit hat unfer Bolf erzriffen, Jeder benkt nur an die großen Geschiede des Bater-lands, die freie Bereinsthäufgleit entfaltet sich als mach tiger Bundesgenosse ber ftaatlichen Organisation follte ba nicht auch bei ben Behorden ein liberaler Ginn am Bage sein?

Schlieflich vermeifen wir biesmal gang befonbere auf ten "Gewert- und Arbeitervereinstheil", wie 3. B. bie Berichte über die Berfammtung ter Berliner Orts. vereinsmitglieder, Stuttgart.Berg, Arbeiterverein gu Sannover, welche bes Bemertenswerthen und Ermuth;genden viel enthalten. D. S.

Gewerkvereins - Theil. Mus Berlin.

Gewerkvereins - Cheil.

Ans Berlin.

§ Die am Freitag ben 12. d. M. im Saale bes Berliner Sandwertervereins stattgesundem weite Berfammlung der diesigen Ortsvereine, zugte wieder von einem ieder mangelnden Interesse für die wichtigken Angelegendeiten, indem sie bedeutend schwächer belucht war, als man nach den Gegenständen der Tagesordnung wurd von den Dr. Stott erläutert; der Tagesordnung wurd von den Dr. Stott erläutert; deriebe empfahl der Berfammlung den vorliegenden Antrag des Perliner Arbeiter-Bereins: "Die Ortsvereine mögen im Anschusse anden den Anden und der Anschusser-Berein mit der Eisenschung murd Midvier an des Albeiter-Bereins: "Die Ortsvereine mögen im Anschusse und des Andenschusses und der Andenschusse und der Andenschus der Verlage der Andenschusse und der Andenschussen und der Andenschusse und der Andenschusse und der Andenschusse und der Andenschusse und der Andenschussen und der Andenschusse und der Andenschussen anschlichen Wenterleiten und der aus der der der auf des Andenschussen und der Andenschussen und der

men. Seite regeli den 9 Biele Der ware wie Schli mcld) ftellt, Sierd febr amter dağ l mehr Arbeit arbe

verein Ditgl len. biøber lice zi zu unt und a 13. At bee fri mahlt. hier a Dert am 1.

handli Grabl beit ül bon b fetreta burg tagung beichlo giețen, für Bi farmii folog aueguf verban tion vi

Darau Menat Berban ware, fi welche theils theils noch bi fich gr § vercins eröffnel

langere bes Bi Dierau! wird fo ber Di anftatt blieben zu den wahl d der Ge

Schiff Berftai Herrn Berf. & Ortsfel Kaff. S feren T richten. auch w berufen Theil wen. Diesem Borwurfe wurde jedoch von verschieberen Geiten entgegengetreten mit dem Beweise, daß die Borteile der Armiter: durch viele Sigungen vergrößerte Ausgaben von den Arbeitgebern in Aussicht gestellte Raahregelungen i., nicht veriodend genug wären, um sich nach den Armiter i., nicht veriodend genug wären, um sich nach den Armiter zu drängen, webl nur die Liebe zur Sache Beie vermöge, sich diesen Unannehmlicheiten ausseinischen. Der tressige ind biesen Unannehmlichteiten ausseinischen. Der tressige über die fein und der die eine Draans wäre (",,die ichtimmsten Seinde der Geweisbereine") leiber, wie es sicheine, noch nicht gemägend der übergeit die sich ich die und Schließen der Schaffen der S

iele ich en

bies

pon

mit ber

raler iter#

nung purde Ber-

nder ienft Die

und Ger ben ot er nbers ibung wal

greß. wert. d die t eine teben. urden Rittel

pefen

Ber Je be-Titel anner eglid

berrm. Rod, Dettiett. -...

§ Banzig. In ber letten Berfammlung des Ortsvereins der deutschen Maschinenbau- und Metaliarbeiter sand eine Ergänungewahl statt, indem Norsigender, Sekretär und Kassikere zu den Kadnen einberufen
sind; der Ausschule beitebt jest aus folgenden herren: Kommold, Bori., Beibemann, Stelbe, Kanzke, Gekr. (delzgasse 1987), Rais, Kassi., Beizel, Kentr., Sömien, Medring, Beit., Dablmann, Friedrich, Kevis. Die Neugensählten
verwalten ibr Annt proviforisch die unt ordentiden Wahl, falls die herren, welche zu den Fabnen einderungen, die
Ablasse der Wahlberiede nicht unrücksekert find. erenner
wurde ein Gemite gewählt, welches in Berdindung mit dem Ausschaft im der eine Best
gerückten Mitglieder zu torzen bat, und wurde die jerenden Musse der in Aufraf durch die öffentiden Blätter ertaisen.

Rapke, Orteieler, holzen und Vergenzuges. Im
Rontag batten wir Generalversammlung und Ergänungswebbl aus gestehten Gene Meinterie in eine und Montag batten wir Generalversammlung und Ergänungswebbl aus gestehten Gene Meinterie ist eine von Aufrag.

Montag batten wir Generalverfammlung und Ergänzungs-wahl bes Borstanbes. Das Relultat ift folgendes: Vorf. fr. Schelte, Stelle. Z. Kanno, Sect. Kr. Bledevorf, Kleine Mauerstraße, Kaff, Gustav Ruglisch, Contr. Gustav

3. Ruprecht, Borf. bes D.-B. ber Maichinenbau- und Betalkarbeiter.

Arbeitervereins-Cheil.

Arbeitervereins-Cheil.

— Saunover. Der hiefige Arbeiterbildungsverein wollte am 28. Muguit das Jubelfeft feine Zbjabrigen Bestehen in würdiger Beife feien, mußte aber natürtlig in Folge bes ausgebrochenen Rriege hiervon Abstand nehmen. Bon unsern Mitgliedern sind bereits nabe an 100 gu ben Kadnen beerdert, aus bem Getangdore allein scheiden an 20 Mitglieder und von unsern Turnern geden 17 freiwillige gur Sanitässmannfahr mit; bie Arbeitsstedung wirft ebenialls labmend auf das Bereinsleden, doch steht unsere Raffe güntlig; das dat Tage vor dem Kriegsipetatel statigefundene honnoveriche Schüpenfeit, bei wolchem ber Berein einen beberichtigt von 187 Whr. magesübet. Die Kamilten ber im Rebeitschunden Bereinmitglieder sinen leberfechus von 187 Whr. magesübet. Die Kamilten ber im Rebe stehenden Bereinmitglieder sowiel aus freiwilligen regelmähigen Beiträgen, wie aus Mitteln bes Bereins gu unterfüngen. Es wird die für die Beteiterbetung Rr. 3 u. 4. Warum erfabren wir nichts Abehildes von vielen anderen Arbeiterbetung bereins zu eine nicht bagu, etwas aus sich berausugehen und der größeren Deffentlicheit die San zu beiten? D. Reb.)

Derbands-Cheil.

Derbands-Cheil.

An die Gerren Ausschusmitglieder, insbesondere die Sekretäre, sowie alle Berbandsgenofien!
Schen oft ist es verzesemmen, das Bekannt-machungen in Bereins- und Verbands-Angelegenheiten, welche jegar mehrmals im Organ veröffentlicht waren, troßtem von vielen Mitglieden und gerabe von Bereinsbeamten nicht im Geringsten beachtet worden sind. So 3. B. kommen noch sat täglich Briefe für die Kedattein an kand graf, währene Abichlusse der Smalleenstaffe entweder an Dr. Dirich v. der landgraf nach der Jehop nicht er Schulz ziehen, der Gehaft der Schulz ziehen, der wenn dies der Kall war, die darin abzetrutten Bestimmungen nicht erfüllen, was beites nicht dazu bienen fann, um untere Organization zu fördern. Das Organ ist dazu geschäffen, um das große Kanne zulammenzuhalten, gleichjam der Kitt des Bertandes zu iein, und es ist Pflicht jedes aufrichtigen und wedhmeinenden Mitgliedes, dass un less vanne und wedhmeinenden aubalten, gleichiam der Kitt des Berbandes zu fein, und es ist Pflicht jedes aufrichtigen und wohlmeinenden Mitglieres, daffliche zu lesen und bie baraus geschöpften Notizen und Erfabrungen zu beberzigen, um nach bestem Wiss in graner, nur wenn bies geschiebt, kann der bergan seinen Zwed erfüllen.

Schließlich machen wir dieseinigen Abonnenten, wieste beiter aus ihren Nurmern nicht erhalten haben beite bei beiten Abonnenten,

welche bie letten Rummern nicht erhalten haben, ba-rauf aufmertiam, im Sall eine Rachlaffigfeit ober etwas Anberes von Seiten ber bieberigen Befteller gu Grunde Damit bon

unteres ben ereiten ter voperigin appetigin annt in berichten, bamit b unterer Seite ichleunigft Abhulfe erfolgen fann.
Dr. Max hirfc, Bertanbe-Rafftrer.

Gewerkverein der deutschen Jabrik- und Sand

*Gemerkverein der deutschen Sabrid- und Jandarbeiter.

Das Reiultat der Auseichus-Bablen für den gangen Gewertverein, werde ich in der nächsten Rt. d. Bl. veröffentlichen, da die beute einige Eereine deizielbe noch nicht eingesindt daben, welche ich bierdurch bringend aufferdere solches umgedend zu thun. Ferner bringe ich dierberträg zur öffentlichen Kenntnis der Mitglieder, das an jeden Orteverein eine Abichift des Poetelells einer jeden Beneralrathe-Sigung gefandt wird und diese in den Berfammlungen den Mitgliedern zur Kenntnis vorgelegt werdem nuß. Roch einigen eingegangenen Berichten zu urtheilen, ist dies nicht immer geicheen. Ben jezt ab werde ich daber jedesmal nach einer stattgefundenen Generalrathe-Sigung in diesem Blatte das Datum, an welchem die Sigung stattgefunden, besannt machen, und ersuche ich die in der nächten Tetsbereinmung per Pericht über die stattgefundenen Generalrathe-Sigung nicht zur Kenntnis der Mitglieder gebracht werden, aledann von dem Musschup die Berleiung des Berichtes zu sorden.

Den Ertsberrein der Maschinenung und Detall-

Generalieft.

* Warmung.

Der Ortsberein ber Maidinenbau. und Metaliarbeiter bat in feiner am 13 August fratgebaten Ortsberiamming einfrimmig das Mitglied Acolph Lamette (nach § 6 alin. 3. unieres (Gewertvereins-Statuts) für immer aus bem Berein ausgeschlossen.

E. Blum, Bort.